



**E**in Fichtenbaum steht einsam  
Im Norden auf kahler Höh';  
Ihn schläfert; mit weißer Decke  
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,  
Die fern im Morgenland  
Einsam und schweigend trauert  
Auf brennender Felsenwand.

Heine.

### Im Winter.

**K**ein Vöglein singt  
Beim Abendroth,  
Kein Käfer schwingt  
Sich auf, und todt  
In Hain und Flur  
Liegt die Natur;  
Die Wies' ist weiß  
Wie kalt ist's draußen im Wald!

Und starr der See,  
Die Zweige sind Eis,  
Die Blätter Schnee;  
Das zittert im Ost,  
Das ächzt vor Frost.  
Zurück, und zu  
Das Fenster! Hu,  
Wie kalt ist's draußen im Wald!

Im Stübchen klein  
An des Ofens Gluth,  
Beim Lampenschein  
Ist's so heimlich gut;  
Da erwacht's und blüht,  
Aus tiefstem Gemüth  
Zu Ernst und Scherz;

In Vertraulichkeit  
Geht auf das Herz,  
Geht unter die Zeit,  
Bis die Rede stockt  
Und auf's Lager lockt  
Zur süßesten Ruh  
Der Schlummer. Hu,

Wie kalt ist's draußen im Wald.

Pfarrius